

**Gasthof Alte Schiffspost**



Marktplatz 1  
94130 Oberzell  
Tel. 08591/2560

Lassen Sie sich in familiärer Atmosphäre mit regionalen Speisen verwöhnen! Bei warmem Wetter nachmittags kleine Karte, Kaffee und Kuchen auf der Terrasse.

Öffnungszeiten:  
Täglich 11.00 bis 14.00 Uhr und 17.30 bis 21.00 Uhr (Küche bis 20.30 Uhr)

A

Zur gemütlichen Einkehr auf dem Skulpturenweg  
**Zur Alten Münzpräge**

<b>Biergarten</b>	<b>Einkehr</b>
MAI - SEPTEMBER	OKTOBER - APRIL
Gartenbetrieb nur bei schönem Wetter	Donnerstag / Freitag / Sonntag
Donnerstag / Freitag 14 - 21 Uhr	11 - 21 Uhr
Samstag / Sonntag 11 - 21 Uhr	
	Tel. 08591-1384

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Pollok

B

**Paganini**



Osteria Eisdielen  
Marktplatz 33 in 94130 Oberzell  
Telefon: 08591/9391552

C

Gasthof - Pension  
**Zum Freischütz**



Moderne Gästezimmer mit Du/WC  
(Kabel-TV auf Anfrage)  
gemütliche Gasträume  
gepflegte Küche  
ruhiger Gastgarten  
eigener Parkplatz

Inhaber: I. Paukner  
Bachstraße 7 • 94130 Oberzell  
Tel.: 08591/1863  
Fax: 08591/938675

ab 11 Uhr geöffnet / Dienstag Ruhetag

D

**Zum Giggerlwirt HENSCHKEI**



Hermann Obermayer  
Marktstraße 40  
94130 Oberzell  
Tel.: 08591 - 93 86 930

E

Der Skulpturenweg wird unterstützt von:

Hafnerapotheke Böhmisch, Oberzell

Spieth & Wensky Trachtenmode, Oberzell

Carola und Hermann Bauer, Haar

Dr. Lutz Illge, Oberzell

Münch Ledermoden GmbH, Oberzell

Wandl Bau GmbH, Leopoldsdorf

Matthias Bauer Bauunternehmen, Hauzenberg

Möbel Meier OHG, Untergriesbach

Fehrer foto-grafik-druck, Oberzell

Kempinger Heizung und Sanitär, Oberzell



1



5

Es ist ein Bild  
in meinem Herzen  
ungleich viel schöner  
als die Wirklichkeit  
jemals sein kann.  
Das Bild zeigt  
Vertrauen  
Liebe  
Geborgenheit.

In Wahrheit aber ist viel  
Misstrauen  
Hass  
Kälte.  
Ich versuche nun  
mit meinen Händen  
ein ganz kleines Stück  
von dem Bild  
in meinem Herzen  
zu formen  
und wahr zu machen.

(Renate König-Schalinski)

Renate König-Schalinski



Guss: Otto Strehle

„Skulpturen der Stille“  
Ein Kunstspaziergang durch Oberzell



# Renate König-Schalinski

1942 - 2011

## „Skulpturen der Stille“

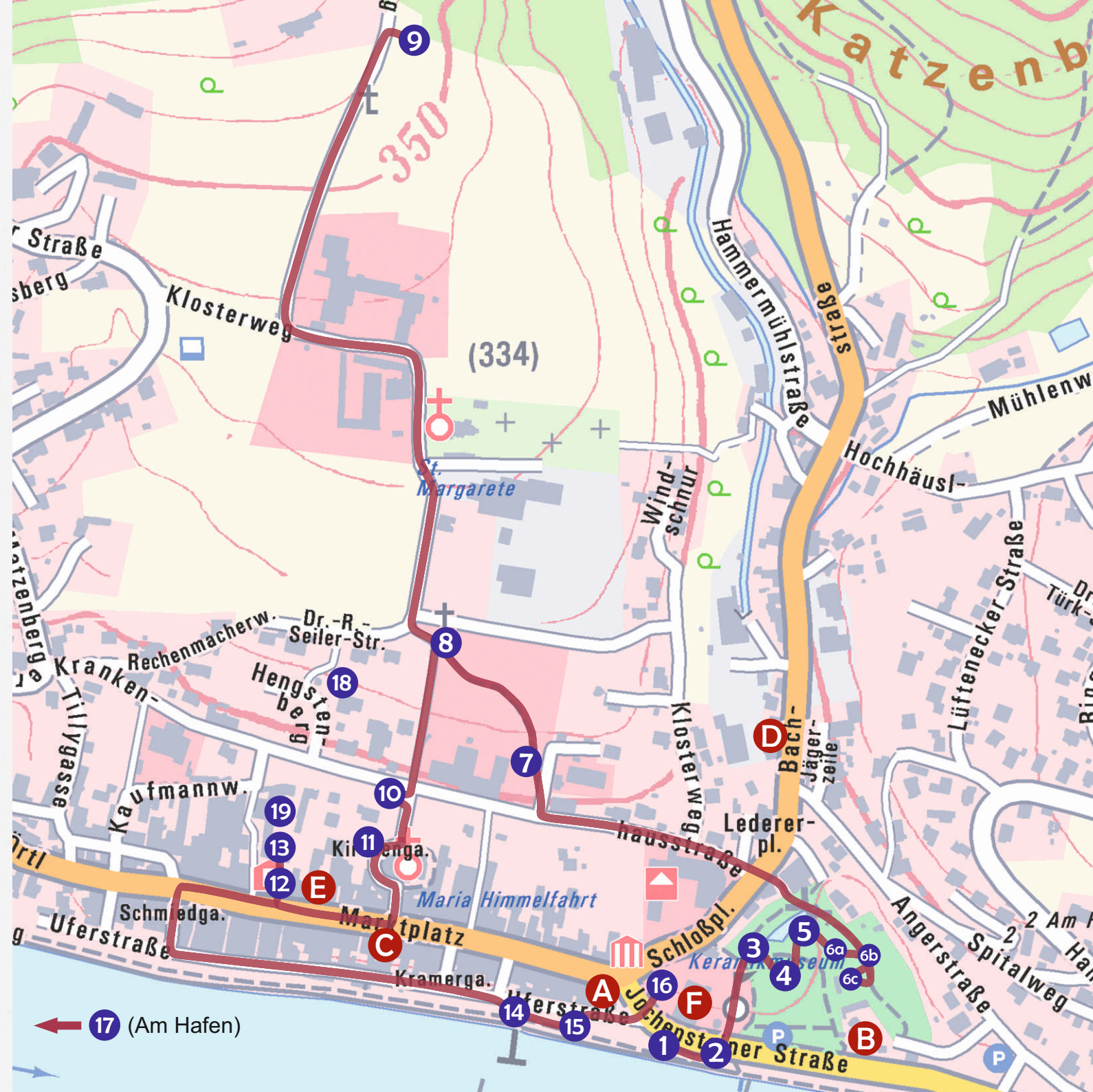
Ein Kunstspaziergang durch Obernzell

### Dauerausstellung

- 1 Hl. Georg
- 2 Das Alte Testament
- 3 Kette
- 4 Einer trage des Anderen Last
- 5 Seehund
- 6a Der Zuhörende
- 6b Die Sinnende
- 6c Der Zufriedene
- 7 Hl. Familie
- 8 Der gute Hirte
- 9 Innige Verbundenheit
- 10 Kreuz
- 11 Mit dem Herzen hören – das dritte Ohr
- 12 Helfende Hände
- 13 Das Miteinander (im Rathausfoyer)
- 14 Zeitraffer
- 15 Kette
- 16 Das Leben ist ein Theater
- 17 Neuanfang (Standort Ortseingang bei Werbetafel am Hafen)
- 18 Musik (Standort bei Pavillon im Hengstenberggarten)
- 19 Krippe *nur in der Weihnachtszeit im Rathausfoyer*

Führungen nach Vereinbarung: Information und Anmeldung bei Frau Veronika Anetzberger  
Telefon: 08591/912240 – E-Mail: v-anetzberger@t-online.de

Öffnungszeiten des Keramikmuseums **F**  
(ständige und wechselnde Ausstellungen):  
Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr, Eintritt frei, Info: 08591/1066



Renate König-Schalinski  
„Skulpturen der Stille“

21 Skulpturen aus Bronze, Stahl, Natur- oder Kunststein ermöglichen einen Kunstweg beginnend am Keramikmuseum Schloss Obernzell durch den Schlosspark, dann zu einem Aussichtspunkt hoch über Obernzell, zurück zum Ort über Kirche und Rathaus und die Donaupromenade entlang zurück zum Schloss. Sie ermöglichen einen Gang, der eine Begegnung mit sich selbst sein kann. Die Skulpturen der Künstlerin drücken oft aus, was Wörter nicht sagen können. Sie, die erkannt hat, dass schlichtes Miteinander uns viel näher an das oft geforderte und dringend benötigte Humanum führen würde, ließ sich von ihrer Menschlichkeit leiten, Herzblut und Erleben führten die Hand. „Helfende Hände“, „Innige Verbundenheit“, in runden Formen drückt sich der Wunsch zur Harmonie, zum Zueinanderkommen aus. Begegnung, ganz wichtig, auch die Ruhe, das Sanfte, das Weibliche. Renate König-Schalinski verstand die Kunst als Brückenbau von Mensch zu Mensch. Sie blickte ins Herz, sie öffnete es. Sie sammelte Begegnungen, Beobachtungen, Gefühle, gab ihnen Form und Raum: „Der Zuhörende“, „Der Zufriedene“, „Die Sinnende“.

Sie konnte „Mit dem Herzen hören“, aber sie war viel zu klug, um nicht zu wissen, dass nicht alles nur eitel Sonnenschein ist. Das Runde braucht das Eckige, die feine Oberfläche braucht das Rissige. Jeder Mensch trägt sein Kreuz. Das Kreuzifix, die Spielarten des Glaubens an einen Schöpfer-Gott, machte sie gerne. Die Kettenskulptur mag ein Symbol für Knechtschaft sein, ihr liegt aber auch das dualistische Prinzip zugrunde. Die Glieder der Kette greifen ineinander, sie verbinden. Sie sind ein Symbol der Stärke. Und: „Einer trage des anderen Last.“

Wenn ein Blick der Künstlerin so in die Herzen der Mitmenschen geht, dann weiß sie, dass schon das Wenige genügt, um das Große anzudeuten. Egal, ob es ihre runden Bronzen oder Skulpturen sind, oder die aus Edelstahl geschweißten Figuren. Sie brauchen keine Augen, keine Ohren. St. Georg mit dem Drachen – Edelstahl bezwingt Eisen. Der Heilige trotz der Vergänglichkeit: Kraft, Härte, Standhaftigkeit.

Die Kunst von Renate König-Schalinski ist in der Region und weit darüber hinaus zu sehen. Die Bronze „Europa“ am Passauer Europaplatz, in München steht die Arbeit „Helfende Hände“, in Bonn „Das Große Kreuz“ oder in Santiago de Chile das Werk „Mauthausen“. In zahlreichen Ausstellungen in ganz Europa erwarb sie sich internationale Anerkennung und prominente Freunde.

Dr. Stefan Rammer